

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 34

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Korrespondenz

In Bern ist ein Liebesbrief von DDR-Boss Ulbricht eingetroffen. Der Bundesrat war so liebenswürdig, ihn unbeantwortet zu lassen.

Minitis

An der Fera in Zürich wird der kleinste Fernsehapparat der Welt gezeigt. Er ist so klein, daß dazu gratis eine Lupe geliefert wird, die das Bildchen vierfach vergrößert.

Schlangenjahr

Laut einem Modebericht in der «Schweizerischen Finanzzeitung» kann man von einem Schlangenjahr sprechen. «Die breiten Gürtel, Taschen, Stiefel, Einfassungen sind vorwiegend aus Reptillleder, manchmal auch aus Imitation.» Hoffen wir, im Naturschutzjahr 1970, daß das Reptillleder möglichst manchmal «manchmal Imitation» sei!

Zürich

Nachdem der Film «Krawall» über die Globus-Ausschreitungen vom Bundesrat prämiert worden ist, schuf die Zürcher Stadtpolizei eigene Phototrupps und Filmequipen, um künftige Demonstrationen selber im Bilde festzuhalten...

Senkrecht

Als neuer Akzent in der Frage der Flugzeugbeschaffung ist ein Senkrechtstarter aufgetaucht. Sicher einem Kampfflugzeug vorzuziehen, das senkrecht herunter kommt...

Kapitulation

Die Filmzensur lockert die Zügel. Bei den Bocksprüngen, die heute auf der Leinwand üblich sind, läßt sich mit Zensuren auch nicht mehr viel ausrichten.

Das Wort der Woche

«Pop-Schock-Super-Mini-Röcklein» (gefunden im «Luzerner Tagblatt»). Daß sich aus ein wenig Stoff so ein kompliziertes Wortgebilde machen läßt!

Neckerei

Auf die Pressestimme aus England, Frankreich sei nur noch ein Papier-tiger, antwortete ein französisches Blatt, der britische Löwe gleiche auch langsam einem Bettvorleger..

War business

Der Zynismus gewisser Länder in Sachen Waffenlieferungen ist bemerkenswert. Die Bombe abgeschossen hat der konservative Brite Heath, der Südafrika mit Waffen beliefern will. Vorwand: Das Kap der guten Hoffnung müsse strategisch geschützt werden. Ob da nicht auch eine verkappte gute Hoffnung auf dicke Devisen mitspielt?

Kreml

Vor Betreten des Katharinen-Saales zur Paktunterzeichnung soll Bundeskanzler Brandt den Wunsch geäußert haben, daß er und Breschnew nicht auf die gleichen Stühle zu sitzen kommen, wie damals Ribbentrop und Stalin...

Kulturwald

Nun gibt es auch Drive-in-Zoos, das sind Tiergärten, die man per Auto besichtigt, ohne sich all die unnützen Mühen des Türenöffnens, Aussteigens und Gehens machen zu müssen.

Offenes Geheimnis

«Die Zeit» ist der Zeit vorausge-eilt und hat vorzeitig den Text des deutsch-sowjetischen Vertrags veröffentlicht. Geschwindigkeit ist keine Hexerei. Diskretion wäre Ehrensache.

Gromykomische Situation

Wenn Ulbricht den sowjetischen Außenminister anfragen muß, ob er nun über die Mauer springen oder sie sprengen soll.

Suez

Seit die Waffen schweigen, hört man wieder mehr von den Politikern.

Rennen

Vier Dreimaster-Segelschiffe liefern sich ein Rennen über die Weltmeere. Auch sie profitieren von den windigen Zeiten.

Uebergewicht

Vier vermißten Ehefrauen stehen nach der Statistik 1000 verschwundene und unauffindbare Gatten gegenüber...

Nerven

Wer Ungeister ruft, wird sie nicht so leicht los. Mit viel Aufwand und Vorsichtsmaßnahmen sind in Amerika 12 000 Nervengasbomben in Betonblöcke eingegossen, auf ein altes Schiff verladen und im tiefen Atlantik versenkt worden.

Ersatz

Die New Yorker sind betrübt, weil ihre Stadt von Tag zu Tag gefährlicher, schmutziger und häßlicher wird. Eine Zeitung riet ihnen, sich aus Städten von der Westküste Reiseprospekte für Flüge nach New York kommen zu lassen: darin könnten sie lesen, in was für einer interessanten und schönen Stadt sie immer noch lebten.

Mahnung

In einer Kirche in Schottland hat der Pfarrer am Opferstock ein Tonband anbringen lassen. Auf Einwurf von Geldmünzen reagiert es mit der Frage: «Ist das wirklich alles?»



«Wann ist denn nu endlich Ernte?»